

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0081/2021
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	24.02.2021	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Jahresberichte der Stadtbücherei 2019/2020 und Ausblick auf 2021

Inhalt der Mitteilung

Die Produktgruppe Stadtbücherei besteht aus der Stadtbücherei im Forum und der Stadtteilbücherei Bensberg. Seit dem 01.01.2020 gehört auch die Bücherei in Paffrath zur Produktgruppe. Als kombinierte Bibliothek mit Funktion als Schulbibliothek und als öffentliche Bibliothek für den Stadtteil war sie zuvor der Schulverwaltung angegliedert.

Zusätzlich trägt die Stadtbücherei die Aufgaben der Bildstelle für den Rheinisch-Bergischen Kreis, d. h. sie stellt pädagogischen Fachkräften Lehrmaterialien inzwischen überwiegend als Download oder Streaming Filme, Audios, Fotos und Unterrichtsmaterialien online zur Verfügung.

Außerdem erfolgt in der Stadtbücherei die zentrale Bearbeitung der Verwaltungsbücherei der Stadtverwaltung.

I. Allgemeiner Bericht

Öffentliche Bibliotheken im Wandel: Ein Ort für Kreativität und Austausch

Öffentliche Bibliotheken gehören nach wie vor zu den meist besuchten Kultureinrichtungen im kommunalen Bereich. Dabei spielt die klassische Medien- oder Buchausleihe nicht mehr die dominierende Rolle, wie dies vor Jahren noch gesehen wurde. Die wesentliche Dienstleistung von Bibliotheken besteht darin, allen Bürgerinnen und Bürgern – unabhängig von Einkommen, Status, Alter, Geschlecht oder Herkunft – freien Zugang zu Information, Bildung und Kultur zu gewähren und Angebote der kulturellen Bildung zu vermitteln.

Immer mehr Menschen nutzen heute Bibliotheken, ohne – statistisch gesehen – dabei „Ausleihspuren“ zu hinterlassen: etwa als Lern-, Lese- oder Aufenthaltsort, als Veranstaltungsort, Treffpunkt oder auch einfach als Service-Stelle, die Hilfe bietet bei der

Gestaltung von Bewerbungen, bei beruflicher Weiterbildung, bei der Themenrecherche für Facharbeiten, beim Umgang mit dem E-Reader oder durch Workshops zur Weiterbildung im digitalen Bereich. So bekommt die Bibliothek als sozialer Ort und kommunales Wohnzimmer eine immer größere Bedeutung. Die Bibliothek wird zu einem Treffpunkt für engagierte Menschen, die die Räumlichkeiten für ihre Ideen nutzen und diese mit anderen teilen. Bibliotheken übernehmen damit einen Part in der Weiterentwicklung der Zivilgesellschaft.

Dazu gehört auch, dass die Besucher*innen selbst kreativ sind, selbst etwas ausprobieren können – ob Schreiben, Basteln, Filme machen oder Programmieren. Zunehmend gehen Bibliotheken auf diese Bedürfnisse ein. Wenn es um die zukünftige Rolle von Bibliotheken geht, stehen daher Themen wie Makerspaces und Gamingzonen mit im Fokus.

Makerspaces sind offene Kreativwerkstätten. Ein Makerspace animiert BesucherInnen zum Entdecken und Ausleben der eigenen Kreativität und stellt gleichzeitig die technischen und handwerklichen Möglichkeiten zur Realisierung von Ideen bereit. Damit knüpft der Makerspace an traditionelle Aufgaben der Bibliothek an – etwa als Lernort, als Ort der Kommunikation und als Ort der Teilhabe.

Um den freien Zugang zu Informationen zu gewährleisten, spielt auch die technische Ausstattung von Bibliotheken eine immer größere Rolle. Denn nur bei entsprechender Ausstattung können Bibliotheken Angebote zur Vermittlung grundlegender Medienkompetenz und dem Umgang mit digitalen Medien anbieten. Bibliotheken präsentieren neue Technologien und unterstützen die Menschen bei der Handhabung moderner Medien (E-Reader, Tablets, Apps, 3-D-Drucker etc.) Damit sind sie in besonderem Maße Garanten für die digitale Teilhabe und wirken der digitalen Spaltung entgegen.

II. Fachlicher Bericht

A. Rückblick auf das Jahr 2019 – mit vier großen Projekten

Zusätzlich zur alltäglichen Bibliotheksarbeit standen in 2019 vier Weichen stellende Projekte für die konzeptionelle Neuaufstellung der Stadtbücherei Bergisch Gladbach an.

1. Bibliotheksstrategie 2019 - 2030

Damit Öffentliche Bibliotheken ihre Aufgaben zukunftsorientiert und effizient wahrnehmen können, ist es notwendig die Handlungsfelder zu definieren und daraus eine Bibliotheksstrategie abzuleiten. Ziel der Strategie ist es auch, die Bibliotheksentwicklung in den nächsten Jahren transparent zu gestalten und Planungssicherheit zu ermöglichen.

Diese allgemeine Begründung für strategische Überlegungen gilt umso mehr für Zeiten, die durch Digitalisierung, demographischen Wandel u. a. starken und immer schnelleren Veränderungen unterliegen.

Daneben gab es aber auch konkrete Anlässe vor Ort, die dazu führten die Stadtbücherei Bergisch Gladbach mit der Erstellung eines Konzeptes zu beauftragen. Es wurden Antworten auf die Fragen gesucht: was kann und soll ein Bibliotheksneubau bieten? Sollen die dezentralen Standorte in Bensberg und Paffrath erhalten bleiben? Auch für die politische Forderung des Paktes für Kultur Ziel- und Kennzahlen der kulturellen Einrichtungen vorzulegen, bietet die Bibliotheksstrategie eine Grundlage.

Was enthält das Konzept?

Basierend auf den aktuellen und absehbaren gesellschaftlichen Herausforderungen zeigt das vorliegende Konzept das Potenzial der drei Bibliotheksstandorte inklusive der Bildstelle auf. Gerade im Hinblick auf die demographischen Prognosen und die strategischen Ziele der Stadt ist die Stadtbibliothek ein wichtiger Standortfaktor für die Kommune. So ist sie ein

elementarer Bestandteil einer attraktiven Infrastruktur und macht Bergisch Gladbach für junge Familien, ebenso wie für Seniorinnen und Senioren zu einer lebenswerten Stadt. Bibliotheken leisten hier sowohl soziale als auch integrative Arbeit. Sie sind mehr als günstige Ausleih- und Downloadstationen für Bücher, Musik und Filme. Sie sind Treffpunkte, Freizeiteinrichtungen, Working Space, unterstützen bei Schule und Beruf. Sie teilen Wissen und Information, setzen sich für gleiche Bildungschancen und Teilhabegerechtigkeit ein. Sie bieten der Stadtgesellschaft einen sicheren und nichtkommerziellen Raum.

Ausgehend von Basisdaten zur Bibliothek und Umfeldanalyse entwickelt das Konzept eine klare Vision für das Bibliothekssystem Bergisch Gladbach von 2019 bis 2030 mit sechs definierten Handlungsfeldern, an denen sich die Stadtbibliothek strategisch ausrichten wird.

Folgende Handlungsfelder wurden definiert:

- Bildung, Wissen & Information
- Digitales Kompetenzzentrum
- Inspirierender Ort der Begegnung
- Mobilität unterstützen
- Nachhaltigkeit
- Teilhabe durch Inklusion & Integration

Zu jedem Handlungsfeld werden in der Bibliotheksstrategie mehrere, teils aufeinander aufbauende operative Ziele und Maßnahmen vorgeschlagen.

Die Bibliotheksstrategie wurde im November 2019 im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport beschlossen (siehe Drucksachen-Nr. 0471/2019). Das vollständige Konzept ist auf der Homepage der Stadtbücherei unter <https://www.bergischgladbach.de/bibliothekstrategie.aspx> hinterlegt.

2. Einführung der RFID-Technologie - Umgestaltung des Foyers im Forum

Im Sommer 2019 wurde das Projekt Einführung der RFID-Technologie (Radio-frequency identification - Daten werden mittels elektromagnetischer Wellen berührungslos und automatisiert gelesen) erfolgreich abgeschlossen.

Hauptziel der Einführung der RFID-Technologie war, die veraltete Strichcode-Verbuchung abzulösen und damit den Kund*innen die Selbstverbuchung ihrer Medien zu ermöglichen. Vom September 2018 bis zum Sommer 2019 stattete die Stadtbücherei Bergisch Gladbach ihren gesamten Medienbestand im Forum und in Bensberg (über 100.000 Medieneinheiten) mit RFID-Etiketten aus, führte ein neues elektronisches Sicherungssystem ein und installierte einen Kassenautomaten.

Das Foyer in der Stadtbücherei im Forum wurde umgestaltet. Die alte Verbuchungstheke wurde abgebaut und stattdessen vier Selbstverbuchungsterminals und eine kleinere Informationstheke installiert. Ab dem 01. Juli konnten die Kundinnen und Kunden der Stadtbücherei den überwiegenden Teil ihrer Medien selbst ausleihen und zurückbuchen. Die Entlastung des Personals von Routinearbeiten bei der Verbuchung wurde zur Erweiterung der Öffnungszeiten und zu einer Verbesserung des Kundenservice genutzt.

3. Mehr Zeit zum Lesen, Lernen & Leihen – Samstagsöffnung und Erweiterung der Öffnungszeiten auf 35 Wochenstunden

Bereits in 2017 waren die Öffnungszeiten von wöchentlich 27 auf 30 Wochenstunden vor allem in den Abendstunden erweitert worden. Nach der erfolgreichen Einführung der Selbstverbuchungsterminals wurden die Öffnungszeiten nochmals um 5 Stunden erweitert. Dabei wurde auch die von Kund*innen und Politik schon lange gewünschte Samstagsöffnung verwirklicht.

Innerhalb von drei Jahren wurde durch organisatorische und technische Veränderungen ein Zuwachs der Öffnungszeiten um rd. 30% erreicht.

4. Neubau – Anforderungen an eine neue Stadtbibliothek

Die Planung und Konzeption des Bibliotheksneubaus im neuen Stadthaus

Die zuvor genannten Projekte trugen dazu bei, die Aufenthaltsqualität in der Stadtbücherei in einigen Punkten zu verbessern. Die Möglichkeiten im Forum sind aber aufgrund des Zuschnitts des Gebäudes, der Sanierungsbedürftigkeit, des fehlenden Aufzugs und der Brandschutzauflagen sehr begrenzt. Vor Jahren wurde von der Verwaltung festgestellt, dass ein Neubau wirtschaftlicher sei, als die Sanierung des Forums. Der Wettbewerb zum Stadthausneubau umfasste daher auch den Themenkomplex des Neubaus einer Stadtbibliothek.

Die Bibliothek war in die Ausschreibung des Wettbewerbs zum Stadthausneubau und die Anforderungen an das Raumprogramm eingebunden. Zum Teil konnten Grundzüge der Bibliotheksstrategie, die zeitlich versetzt erarbeitet wurde, bereits einfließen.

Der Bibliotheksentwurf des Wettbewerbssiegers sieht ein eigenes Gebäude für die Bibliothek vor, in dem im Erdgeschoss zusätzliche Anbieter (Kundencenter DB, Café usw.) angesiedelt sind. Auch Veranstaltungsräume der Verwaltung sind in dem 5-stöckigem Gebäude vorgesehen. Die Bibliothek selbst befindet sich neben einem Entree im Erdgeschoss überwiegend in den Etagen 3 bis 5.

Aus dem Bibliotheksentwurf des Wettbewerbssiegers Stadthausneubau ergaben sich etliche Detailfragen, die aus den vorliegenden Unterlagen heraus nicht beantwortet werden konnten. Im Frühjahr 2020 wurde ein Fachplaner für Bibliotheken mit der Prüfung beauftragt, ob und wie die bibliotheksspezifischen Arbeitsabläufe und die Anforderungen der Bibliotheksstrategie in dem Entwurf erfüllbar wären (Machbarkeitsstudie).

Ein abgestimmtes Konzept und eine Machbarkeitsstudie sind sichere Planungsgrundlagen für die weitere Arbeit mit einem Gesamt- und Fachplaner, um nicht zu einem späteren Zeitpunkt teure Umplanungen zu verursachen.

Das Jahr 2019 in Zahlen

Auch wenn die statistischen Zahlen die Arbeit der Stadtbücherei nur sehr begrenzt darstellen können, der Trend war insgesamt sehr positiv.

1	Besucher*innen	Über 100.000
2	Öffnungszeiten	2.423 Stunden persönliche Beratung, rund um die Uhr an 365 Tagen online verfügbar
3	Bestand	124.352 Medien, davon rd. 20,5 % virtuell
4	Entleihungen	277.602, davon rund 23 % virtuell (Bergische Onleihe und EDMOND)

5	Neuanschaffungen	7.431 physische Medien = 7,5 % Erneuerungsquote
6	Kundenwünsche	mindestens 195€/ Monat werden für Kundenwünsche investiert
7	Fremdmittel	Knapp 35.000 € wurden akquiriert
8	Neuanmeldungen	1.782 (Steigerung von 4,3 % zu 2018)
9	Aktive Nutzer*innen	7.278 Nutzer*innen mit mind. einer Kontobewegung
10	Veranstaltungen	393 Veranstaltungen mit rd. 5.000 Besucher*innen

Besucher*innen, Neuanmeldungen, aktive Nutzer*innen

Die Anzahl der Besucher*innen ist im Vergleich zum Vorjahr noch einmal gestiegen. Die Gründe hierfür liegen vermutlich in den erweiterten Öffnungszeiten, da mit der Erweiterung in den Abendstunden andere Zielgruppen erreicht werden. Die Samstagsöffnung dürfte hier noch keine Rolle spielen, da sie erst im Dezember 2019 umgesetzt wurde.

Ebenso wirkt sich das umfangreichere Veranstaltungsprogramm, die zahlreichen (Klassen-)Führungen und die bessere Präsenz in der Öffentlichkeit positiv aus. Auch das Angebot an Internetarbeitsplätzen und das freie WLAN-Angebot wurden stärker genutzt.

Umso erfreulicher sind diese Zahlen, wenn man berücksichtigt, dass die NutzerInnen der Bergischen Onleihe hierin nicht enthalten sind, da für die Downloads von E-Medien kein Besuch erforderlich ist, aber die Nutzung der Bergischen Onleihe parallel ebenfalls steigt. Gleiches gilt für die Nutzung des Online-Portals EDMOND, das den Schulen den Online-Zugriff und das Downloaden von Lehrmaterialien bietet. Auch die Anzahl der virtuellen Besucher der Online-Services (Katalog- und Kontoabfragen, Verlängerungen, Vormerkungen usw.) wird so nicht berücksichtigt.

Leider ist mit der Besucherzählung keine Aussage über die Aufenthaltsdauer möglich.

Die Zahl der Neuanmeldungen stieg in 2019 auf 1.782 gegenüber 1.708 im Vorjahr. Die hohen Zahlen aus beiden Jahren kommen verstärkt durch Anmeldungen von Kindern zustande, die durch das Projekt Kulturstrolche und die Intensivierung von Klassenführungen die Stadtbücherei besuchen.

Die Zahl der aktiven Nutzer*innen bezieht sich nur auf angemeldete Personen, die mit mindestens eine Bewegung in ihrem Ausleihkonto. Besucher*innen, die lediglich zum Lesen, Lernen, zu Veranstaltungen oder zur Internetnutzung kommen, sind damit nicht erfasst, da hierfür keine Anmeldung erforderlich ist.

Bestand und Entleihungen

Die Ausleihzahlen weisen im Vergleich zum Jahr 2018 eine Steigerung von über 21.000 auf. Der Bestand an physischen Medien (dazu gehören Printmedien wie Bücher und Zeitschriften, sowie Non-Prints wie DVDs, Musik-CDs und Hörbücher) verringerte sich um rd. 4.000 Medien. Dagegen wuchs der Bestand an E-Medien um rd. 300 bzw. im Verbund um rd. 1.500.

Wichtigste Grundvoraussetzung für die Ausleihzahlen ist ein aktueller Medienbestand.

Die Ausleihen der **Printmedien** sind entgegen dem Bundestrend in Öffentlichen Bibliotheken leicht (+ ca. 8.500) gestiegen. Bei genauerer Analyse zeigt sich, dass dafür in erster Linie die Zunahme der Entleihungen im Bereich Kinder- und Jugendliteratur mit einem Zuwachs von rd. 6.000 Entleihungen ausschlaggebend ist. Dem bundesweiten Trend folgend sinken dagegen weiterhin die Ausleihzahlen für Sachliteratur, weil kurze Sachinformationen verstärkt im Internet gefunden werden.

Der Bestand und die Ausleihe von **Non-Book-Medien (DVDs, Musik-CDs, Hörbücher, Gesellschaftsspiele)** blieben in der Summe konstant. Für Musik-CDs und auch Filme (DVDs) ist der Trend jedoch durch die Zunahme von Streaming-Diensten eher rückläufig. Die Nachfrage nach Hörbüchern bleibt dagegen weiterhin hoch. Auch die Gesellschaftsspiele bleiben in der Ausleihe konstant.

Die Entleihungen des virtuellen Bestandes (**E-Medien**) stiegen weiterhin (+rd. 12.000) und lagen über 63.000. Diese Steigerung kommt sowohl durch eine Zunahme bei der Bergischen Onleihe als auch durch eine Zunahme der EDMOND-Nutzung (nur für Schulen) zustande.

Veranstaltungen

Beim Ausbau des Veranstaltungsprogramms sind wir in 2019 mit 393 Veranstaltungen und knapp 5.000 Besucher*innen an die Grenzen der Machbarkeit gestoßen.

Zu den Veranstaltungen zählten: Autorenlesungen, zielgruppenorientierte Führungen durch die Stadtbücherei, Veranstaltungen für die Kulturstrolche (14 Grundschulklassen, 4. Schuljahr), monatliches Bilderbuchkino und Bastelstunden, die Erzähl- und Schreibwerkstatt für Jugendliche, Lernnächte, der Sommerleseclub, Workshops, Schulungen für die E-Reader-Nutzung, Spielenachmittage, die Nacht der Bibliotheken, das Käpt'n Book Familienfest, der Medienflohmarkt, Medienausstellungen usw.

Weder in der Stadtbücherei im Forum, noch in der Stadtteilbücherei Bensberg gibt es einen Veranstaltungsraum. Je nach Größe der Veranstaltungen können sie nur vor oder nach den Öffnungszeiten der Bibliothek stattfinden und sind immer mit Umräumarbeiten (Regale, Stühle, Tische usw.) verbunden. Die Abschlussveranstaltungen der Kulturstrolche fanden aufgrund der Teilnehmerzahl im Spiegelsaal des Bergischen Löwen statt.

Sowohl der eingeschränkte zeitliche Rahmen, als auch die anstrengenden Umräumtätigkeiten durch fehlende Räumlichkeiten lassen einen weiteren Ausbau des Veranstaltungsprogramms nicht zu.

Etliche Veranstaltungen können nur mit Hilfe von Kooperationen und finanzieller Unterstützung / Fremdmittel durch Projektanträge realisiert werden. Sosehr Kooperationen den Austausch beflügeln und die Kreativität und neue Zielgruppen fördern, so erschwert es auf der anderen Seite eine kontinuierliche Veranstaltungsarbeit. Eine längerfristige Planung ist nicht möglich, wenn die Stadtbücherei jedes Jahr aufs Neue auf die Zusage von Drittmitteln warten muss.

B. Rückblick auf das Jahr 2020 - Licht und Schatten im Corona-Jahr

Für das Jahr 2020 standen in der Stadtbücherei folgende Projekte auf der Agenda

1. Der Erhalt und die Weiterentwicklung der dezentralen Standorte im Bibliothekssystem

Das Ausscheiden der Zweigstellenleiter (01/2019 Paffrath und 10/2019 Bensberg), der befristete Mietvertrag der Stadtteilbücherei Bensberg (Ende 2020) und die monatelange Schließung der Öffentlichen Schulbücherei Paffrath in 2019 brachte eine große Unsicherheit für die Zukunft der Zweigstellen mit sich. Die politische Diskussion um die Weiterführung der dezentralen Standorte wurde mit dem Beschluss der Bibliotheksstrategie im November 2019 beendet und dem Erhalt mit stadtteilbezogener spezifischer Weiterentwicklung zugestimmt. Zum 01.01.2020 wurde die Bücherei in Paffrath auch organisatorisch wieder an die Stadtbücherei angebunden. Die neuen Zweigstellenleitungen nahmen in Paffrath (zum 01.01.2020) und in Bensberg (zum 01.03.2020) die Arbeit auf. In Bensberg wurde der Mietvertrag verlängert.

Konzeptionell ist vorgesehen, dass sich die Stadtteilbücherei Bensberg stärker mit dem Thema Inklusion befasst, während die Stadtteilbücherei Paffrath sich mit den Zielgruppen Jugendliche und Familien, sowie den Themen Medienkompetenz und Zusammenarbeit mit Schulen widmet.

Insgesamt wird eine stärkere Vernetzung (personell, technisch, organisatorisch) angestrebt. So werden zum Beispiel verschiedene Veranstaltungsformate in allen drei Bibliotheken angeboten auch um Synergien zu nutzen.

2. Robotik-Tools zum Ausleihen für Kitas und Schulen

Mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW (80% Förderung des Projektes) wurden Robotik-Tools angeschafft und für die Ausleihe in Boxen mit Zubehör, Lernkarten und weiterführenden Links aufbereitet. Erziehende und Lehrende werden beraten, für welche Altersgruppen die Robotik-Tools geeignet sind und erhalten Tipps mit Vorschlägen für den Einsatz im Unterricht oder in der Gruppe. Sie können die verschiedenen Robots ausprobieren und ausleihen.

Angeschafft wurden: Beebots, Ozobots, Dash und Dot, sowie Makey Makey

In Zusammenarbeit mit dem Bildungsbüro des RBK wurde eine Digitalwerkstatt für Lehrende in der Stadtbücherei durchgeführt. Weitere geplante Workshops mussten wegen der Pandemie verschoben werden.

Da Förderung der Medienkompetenz immer stärker auch digitale Medienkompetenz beinhaltet, unterstützt die Stadtbücherei mit diesem Angebot Schulen, Kitas und Institutionen auf dem Weg in die digitale Welt.

Gleichzeitig ermöglicht sie Kindern die Teilhabe an digitalen Geräten, die nicht in jedem Haushalt verfügbar sind, und weckt durch spielerisches Herangehen das Interesse an Technik und Informatik.

3. Ausbau der digitalen Angebote

Der Ausbau der digitalen Angebote stand schon vor Ausbruch der Pandemie als Handlungsfeld fest. Denn in der Analyse zur Bibliotheksstrategie wurde hinterfragt, wie die Menschen besser mit Informationen und Medien zu versorgen sind, die beruflich bedingt viel Zeit mit Pendeln verbringen und denen auch die erweiterten Öffnungszeiten der

Stadtbücherei nicht ausreichen (Handlungsfelder Mobilität unterstützen + Digitales Kompetenzzentrum).

Die Online-Angebote <https://www.bergischgladbach.de/online-angebote.aspx> umfassen zum Ende des Jahres 2020 Folgendes:

- **Online-Katalog - Recherchieren, verlängern, vormerken**
Im Online-Katalog wird nach Medien gesucht. Es ist erkennbar in welcher Zweigstelle das Medium vorhanden ist und ob es gerade verfügbar ist.
Unter "Mein Konto" können Leihfristen der entliehenen Medien verlängert werden.
- **Bergische Onleihe - eBooks und mehr**
eBooks, eAudios (Hörbücher), eMagazine (Zeitschriften) oder eLearning stehen rund um die Uhr von jedem Ort mit Internetanschluss zum Download bereit
- **Tigerbooks - digitale Kinderbücher**
„TigerBooks“ bringt die Geschichten beliebter Kinderbuch-Helden auf Smartphones und Tablets. Ca. 6.000 Titel für 2 bis 10-Jährige, zusätzliche Lern- und Lesespiele, Vorlesefunktion, Animationen und Audiorekorder sind enthalten.
- **Brockhaus-Enzyklopädie und Jugendlexikon**
Die Brockhaus Online-Enzyklopädie liefert verlässliche Fakten – allgemeinverständlich, multimedial, strukturiert. Alle Informationen sind zu 100 Prozent zitierfähig und somit bestens geeignet zur Vorbereitung von Referaten, Präsentationen und wissenschaftlichen Arbeiten oder einfach zum Stöbern.
- **Munzinger Nachschlagewerke Online**
Biografien, Länderinformationen, Sport
- **Duden Basiswissen**
Zur erfolgreichen Vorbereitung für Klausur oder mündliche Prüfung.
Schnelles und gezieltes Nachschlagen und Üben der wichtigsten Schulfächer der Sekundarstufen I und II
- **Duden Wörterbücher und Lexika**
Umfassende Nachschlagewerke zur deutschen Sprache
- **EDMOND - Medien für Schulen**
Filme, Filmsequenzen, Fotos, Audios für den Unterrichtseinsatz
- **Deutsche Digitale Bibliothek**
Digitale Sammlung unterschiedlichster Medien und Objekte: Texte, Archivalien, Bilder und Fotografien, Skulpturen, Musikstücke und andere Tondokumente, Filme und Noten, Handschriften und mehr.
- **Digibib - Bergisches Bibliotheksportal**
Gleichzeitige Suche in den Beständen der bergischen Bibliotheken und weltweit.

Auch die Social-Media-Aktivitäten auf Facebook und Instagram nahmen in 2020 deutlich zu und waren ein unverzichtbares Mittel, die Kund*innen aktuell zu informieren.

4. Alles anders durch Corona: Neue Services und neue Veranstaltungsformate

Die Stadtbücherei hatte verglichen mit anderen kulturellen Einrichtungen nur eine verhältnismäßig kurze Zeit im Frühjahr geschlossen (16.03. bis 24.04.2020). Bereits Ende April wurde die Stadtbücherei mit eingeschränkten Öffnungszeiten nur für den Ausleihbetrieb wieder geöffnet. Als großes Glück erwies sich dabei, dass die Umstellung der Ausleihverbuchung auf RFID und Selbstverbuchungsterminals rechtzeitig abgeschlossen war. Sonst wären die Einschränkungen bei der Wiedereröffnung sehr viel restriktiver und komplizierter gewesen. Denn Voraussetzung war ein umfangreiches Hygienekonzept, das Maskenpflicht, Desinfektionsmöglichkeiten, Abstandsregelungen, 3-Tages-Quarantäne der zurückgegebenen Medien, Besucherreglementierung durch Körbchen und Besucherregistrierung umfasste.

Um trotz der Einschränkungen die Kund*innen mit Medien und Informationen zu versorgen oder auch die Leseförderung nicht ganz einzustellen, wurden in kurzer Zeit mehrere neue Services entwickelt und realisiert. Sie wurden während der Schließung und als die Stadtbücherei mit eingeschränktem Betrieb wieder lief, angeboten.

☀ **Online-Anmeldung**

Unmittelbar nach der Schließung wurde als erstes die Online-Anmeldung ermöglicht, um auch Noch-nicht-Kund*innen die virtuellen Angebote sofort zur Verfügung stellen zu können, vor allem die Bergische Onleihe, aber auch EDMOND, die Online-Plattform für Lehrmaterialien.

☀ **Wunschmedien to go - Medienbestellservice**

Um auch physische Medien kontaktlos ausleihen zu können, werden die Wunschmedien auf Mail-Bestellung herausgesucht, verbucht, verpackt und zu einem festgelegten Termin an der Bibliothekstür zur Abholung bereitgestellt. Dieser Service wird an allen drei Bibliotheksstandorten angeboten und wird seit der erneuten Schließung Mitte Dezember wieder rege in Anspruch genommen. In 2020 wurden 247 Tüten mit 1.197 Medien ausgegeben.

☀ **Bib & Bike - Medienlieferservice**

Eine Kooperation mit dem ADFC ermöglichte zusätzlich für Kund*innen, die zu Risikogruppen gehören, einen Medienlieferservice auf die Beine bzw. Räder zu stellen. Die bestellten Wunschmedien werden von Mitgliedern des ADFC per Fahrrad CO2-neutral zugestellt.

Neue Veranstaltungsformate

Bei den Veranstaltungen brachte die Corona-Pandemie die größten Einschnitte. Bibliothekspädagogische Angebote waren bisher überwiegend als „Real“-Angebote konzipiert, reale Begegnungen in der Bibliothek, mit Autoren oder als Workshops. Am 13. März konnte die Lernnacht für Schüler*innen noch mit Auflagen durchgeführt werden. Nur zwei Tage später war die Stadtbücherei geschlossen. Sämtliche geplanten Klassenführungen, Termine der Kulturstrolche, Bilderbuchkinos usw. wurden abgesagt.

☀ **Digitale Schreibwerkstatt für Jugendliche**

Einen fliegenden Wechsel von einem Präsenzprojekt in ein Online-Projekt legte die Erzähl- und Schreibwerkstatt für Jugendliche hin. Die gerade gestartete Schreibwerkstatt wurde innerhalb weniger Tage mit Hilfe der Autorin Claudia Satory kurzerhand in Zoom überführt. Die von Schreibland NRW unterstützte Schreibwerkstatt konnte so inklusive Abschlussveranstaltung erfolgreich bis zum Ende durchgeführt werden. Der Anklang war so groß, dass mit finanzieller Unterstützung des Rotary Clubs im Sommer eine weitere Schreibwerkstatt online realisiert werden konnte.

☀ **Online-Bilderbuchkino**

Um auch die Kleinsten und die betreuenden Eltern durch Vorlesen zu unterstützen und zu unterhalten, wurden virtuelle Bilderbuchkinos zum Teil als Videos für Facebook produziert oder auch als Online-Meeting (auch mit Gebärdendolmetscherin) angeboten. Grund für die Varianten ist die unterschiedliche Regelung und Handhabung der Lizenzrechte durch die Verlage.

☀ **Open-Air Medienflohmarkt im Forum-Park**

Der beliebte Medienflohmarkt, der bis dahin in der Stadtbücherei im Forum monatlich im Foyer durchgeführt wurde, musste aufgrund der räumlichen Enge eingestellt werden. Als Open-Air-Alternative gab es im August einen großen Medienflohmarkt mit Einbahnstraßensystem im Forum-Park, der viele Interessierte anzog.

☀ **Tutorials zum Basteln, Backen und Vorlesen**

Um die Familien auch mit kreativen Ideen bei der Betreuung der Kinder zu unterstützen, wurden kurze Tutorials (kurze Erklär- oder Anleitungsvideos) zum Basteln, Backen und Vorlesen erstellt und hochgeladen.

Die negativen Seiten im Corona-Jahr

▪ **Internet-, Lern- und Leseplätze waren gesperrt**

Sehr bedauert wurde von den Kund*innen die komplette Sperrung der Internet-, Lern- und Leseplätze. Die häufigste gestellte Frage in 2020 war mit großem Abstand: „**Wann werden die Arbeitsplätze wieder geöffnet?**“

Im Sommer wurden zeitweise wenigstens zwei Internetplätze an Stehtischen eingerichtet, um Kurzrecherchen von max. 15 min zu ermöglichen.

▪ **Stillstand beim Stadthaus- und Bibliotheksneubau und der Zustand des Forums**

Der Stillstand bzw. die Verzögerung beim geplanten Neubau des Stadthauses und der Stadtbibliothek trifft die Stadtbücherei aus mehreren Gründen hart.

Die im Herbst 2019 in den politischen Gremien beschlossene Bibliotheksstrategie war auf eine Unterbringung in anderen Räumen ausgerichtet. Viele operative Ziele und Maßnahmen lassen sich im Forum nicht realisieren. So rücken eine 24-Stunden-Rückgabe oder andere Open-Library-Funktionen ebenso in weite Ferne wie ein digitaler Kreativraum oder eine „Bibliothek der Dinge“.

Durch die Corona-Pandemie hat sich die Situation noch erheblich verschlechtert, weil in den beengten Räumen des Forums durch die Abstandsregeln fast keine Veranstaltungen mehr durchführbar sind.

Der schlechte bauliche Zustand des Forums ist seit Jahren bekannt. Investitionen wurden in den vergangenen Jahren mit der Begründung vermieden, dass die Stadtbücherei in einen Neubau ziehen wird. So haben sich die Mitarbeitenden an die Dauerbaustellen (undichte Fenster, ständig wiederkehrende Probleme mit der Eingangstür, feuchte Kellerwände) zwangsweise gewöhnt. Doch in 2020 kamen erhebliche Defekte und Mängel hinzu.

Ein Wasserrohrbruch an der Hauptwasserleitung im Keller setzte mehrere Kellerräume unter Wasser, obwohl er schnell entdeckt wurde. Die Stadtbücherei blieb einen Tag geschlossen, die notwendigen Entfeuchter liefen mit entsprechender Lärmbelästigung mehrere Wochen.

Wenige Tage später platzte eine große Glasscheibe im Geländer der Galerie im 2. Obergeschoss und fiel ins 1. Obergeschoss. Der Glasbruch ereignete sich während der Öffnungszeit, zum Glück gab es keine Verletzten.

Daneben gab es über einen längeren Zeitraum Probleme mit der Rauchmeldeanlage, so dass sie zeitweise abgestellt werden musste. Auch die Heizung wurde zeitweise wegen Undichtheit stillgelegt.

Abgesehen davon wie viel Arbeitszeit für das Organisieren zum Beheben der Mängel verwendet werden muss, ist der Zustand des Forums kaum noch geeignet die allseits gewünschte Aufenthaltsqualität für die Kund*innen zu verbessern. Für die Mitarbeitenden ist der Zustand eine echte Belastung.

Die Stadtbücherei benötigt dringend eine belastbare Perspektive für die Unterbringung als moderne Stadtbibliothek.

Gerade jetzt werden Bibliotheken und ihre Angebote, die über die Medienausleihe hinaus gehen, dringend gebraucht. Der öffentliche, konsumfreie Raum darf nicht weiter schrumpfen, im Gegenteil, er muss dringend erweitert werden, wie die Corona-Pandemie deutlich zeigt. Ausreichende und variabel nutzbare Räume sind eine Grundvoraussetzung um außerschulische Lernorte auch für digitale Kompetenzen, kreative Kommunikationsorte und Treffpunkte für kulturelles Leben anzubieten. Mit solchen Angeboten leisten Bibliotheken einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts in der Stadt.

Das Jahr 2020 in Zahlen

Es macht wenig Sinn, die Zahlen von 2020 dezidiert mit den Zahlen von 2019 zu vergleichen. Denn einerseits sind in den Zahlen ab 2020 auch die Daten der Stadtteilbücherei Paffrath mitenthalten, andererseits gab es wie schon dargestellt, erhebliche Einschränkungen in der Nutzung der Stadtbücherei durch die Pandemie.

1	Besucher*innen	Über 84.000
2	Öffnungszeiten	2.375 Stunden persönliche Beratung, rund um die Uhr an 365 Tagen online verfügbar
3	Bestand	157.454 Medien, davon rd. 17,4 % virtuell
4	Entleihungen	265.281 davon rund 29 % virtuell (Bergische Onleihe und EDMOND)
5	Neuanschaffungen	8.564 physische Medien = 6,6 % Erneuerungsquote
6	Kundenwünsche	153 Medien wurden auf Kundenwunsch angeschafft
7	Fremdmittel	Knapp 30.000 € wurden akquiriert
8	Neuanmeldungen	1.049
9	Aktive Nutzer*innen	7.129 Nutzer*innen mit mind. einer Kontobewegung
10	Veranstaltungen	230 Veranstaltungen mit rd. 1.760 Besucher*innen

Besucher*innen, Neuanmeldungen, aktive Nutzer*innen

Bei den Besucher*innen ist die Anzahl um rd. 16.000 gesunken. Hier schlägt sich natürlich die zweimonatige Schließung (6 Wochen im Frühjahr, 2 Wochen im Dezember) und die gestiegene Nutzung der digitalen Medien, für die kein Besuch erforderlich ist, nieder. Auch die vielen abgesagten Veranstaltungen und Führungen tragen dazu bei. Die Klassenführungen und die Absagen der Kulturstrolche-Termine wirken sich ganz besonders bei den Neuanmeldungen aus, da nahezu jedes Kind im Rahmen einer Klassenführung einen Ausweis der Stadtbücherei erhält.

Dagegen bleibt die Zahl der aktiven Nutzer*innen fast identisch, was auf einen hohen Anteil an Stammkunden hinweist, die auch gerade während der Pandemie die Bibliotheksangebote nutzten.

Der Anteil der Kund*innen, die die Bergische Onleihe nutzen ist von 1.137 auf 1.247 also um fast 10% gestiegen.

Bestand und Entleihungen

Der deutlich höhere Medienbestand kommt durch die Daten der Stadtteilbücherei Paffrath von rd. 25.000 physischen Medien zustande. Der Anteil der virtuellen Medien sinkt daher relativ zum Gesamtbestand.

Einen deutlichen Zuwachs gab es bei den Entleihungen bzw. Downloads der **E-Medien**, da diese Services auch während der Schließungszeiten rund um die Uhr funktionsfähig waren. Die Entleihungen der Bergischen Onleihe stiegen in der Stadtbücherei Bergisch Gladbach von 40.169 auf 48.848 (+21,6%).

Die Entleihungen der **Printmedien** sank dagegen um rd. 10.000, die Entleihungen der **Non-Prints** sank um rd. 16.000. Bei den Non-Prints dürften die Gründe außer der Schließungszeit in der stärkeren Verbreitung von Streamingdiensten liegen.

Veranstaltungen

Während Veranstaltungen wie Autorenlesungen vor großem Publikum, Gruppenführungen durch die Stadtbücherei, Veranstaltungen für die Kulturstrolche (Grundschulklassen im 4. Schuljahr), die 2. Lernnacht, Medienflohmärkte und das Käpt'n Book Familienfest für die Stadtbücherei ausfallen mussten, wurden einige Veranstaltungsformate entweder mit deutlich verringerter Besucheranzahl oder je nach geltender Corona-Schutzverordnung digital durchgeführt.

So wurde eine Schulklasse für eine Autorenlesung in zwei Gruppen geteilt. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen also an zwei Lesungen nur die Kinder einer Klasse, statt die Kinder von vier Klassen teil. Ebenso wurde die Abschlussveranstaltung des Sommerleseclubs in zwei Etappen durchgeführt. Die Workshops zu Handlettering, Mangas zeichnen oder Coding waren zwar sehr beliebt, aber ebenfalls nur mit wenigen Teilnehmer*innen möglich. Die Bilderbuchkinos konnten im Forum nur noch bis zu 6 Kindern angeboten werden. In Bensberg waren Bilderbuchkinos vor Ort aufgrund der geringen Raumkapazitäten nicht mehr möglich.

Trotz der noch hohen Zahl an Veranstaltungen ist daher die Teilnehmerzahl drastisch zurückgegangen.

Auf die neuen digitalen Veranstaltungsformate in 2020 wurde bereits auf Seite 8 eingegangen. Daher an dieser Stelle nur noch die kritische Anmerkung, dass mit den

digitalen Veranstaltungen nur die Kinder erreicht werden können, die zuhause über eine entsprechende Infrastruktur und technische Endgeräte verfügen. Die Fortführung der digitalen Angebote sollte daher aus Sicht der Stadtbücherei nur in Ergänzung zur Leseförderung in der Bibliothek erfolgen. Für die Zukunft sind auch hybride Formen denkbar.

C. Ausblick auf das Jahr 2021 – Always look ahead

Im Jahr 2021 sind weitere Projekte geplant, die die Bibliothek als Ort für ein Miteinander, zum Lernen und Ausprobieren stärken, sowohl in der Zentrale im Forum als auch in den Stadtteilen. Daneben stehen Projekte, die die Kooperationen mit Kitas und Schulen forcieren und die digitale Weiterentwicklung im Fokus haben. Im Einzelnen sind dies:

1. FreiRaum

Die Stadtbücherei richtet einen Raum als Jugendbibliothek ein. Der „FreiRaum“ soll Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Interaktion und Freizeitgestaltung zur Verfügung stehen und Informations- und Medienkompetenz durch begleitete, qualitätsorientierte Gaming-Angebote vermitteln.

Mit verschiedenen Spielen zum Entleihen und Vor-Ort Spielen, einem umfangreichem Multimedia- und Medienangebot sowie der Durchführung von Gaming-Veranstaltungen, Kreativwerkstätten zum Experimentieren, Ausprobieren & Lernen entsteht ein Ort, der neben der Freizeitgestaltung auch als Lotse in der Medienwelt dient. Denn zum Gamingbereich mit Gaming-PCs und Konsolen kommen Arbeitsplätze hinzu, um im Internet surfen und recherchieren zu können, mit Maker-Elementen zu experimentieren oder sich für Gruppenarbeiten zusammensetzen zu können.

Geplante Maker-Elemente sind hier z.B. Bildbearbeitungs- und Videoschnittprogramme für den PC, ein 3D-Drucker inklusive Laptop zur Programmierung. Abgerundet wird die Jugendbibliothek durch einen gemütlichen Loungebereich mit bequemen Sitzmöbeln, Soundsessel und USB-Steckdosen um Handys und Tablets zu laden.

Der „Freiraum“ wird mit rd. 33.000 € Landesmitteln NRW unterstützt.

2. Bibliotheksangebote zum Medienkompetenzrahmen NRW

Dieses Projekt ist ein Kooperationsprojekt der Bibliotheken im Rheinisch-Bergischen, im Oberbergischen Kreis und der Stadt Leverkusen. Ziel ist es die Schulen mit Workshops zum Medienkompetenzrahmen zu unterstützen und so eine Entlastung der Lehrenden anzubieten. Die Workshops sollen für unterschiedliche Altersgruppen zu den Themen „Produzieren und Präsentieren“ und „Problemlösen und Modellieren“ des Medienkompetenzrahmens NRW entwickelt werden und allen teilnehmenden Bibliotheken zur Verfügung stehen. Angeschafft werden Robotik-Sets, Tablets, sowie Film- und Digitalisierungsgeräte.

Die Stadtbücherei Bergisch Gladbach erhält 2.130 € an Landesmitteln für dieses Projekt.

3. Mittendrin und nah dabei – die Stadtteilbücherei Paffrath als zentraler Begegnungsort im Stadtteil

Die strategische Neuausrichtung der Stadtteilbücherei Paffrath wird schrittweise umgesetzt. Zunächst wurden erhebliche Teile des vielfach veralteten Medienbestandes ausgesondert, umso die Voraussetzungen für mehr Raum für Aufenthalt, Kommunikation, eine bessere Präsentation des Bestandes und Veranstaltungen zu schaffen. Der Bestand umfasst aktuell etwa 23.000 Medien. Nunmehr sind in einem weiteren Schritt eine moderne Innenausstattung und technische Modernisierungen notwendig. Die Einführung der RFID-Verbuchung auch in Paffrath ist erforderlich, um wieder einheitliche Arbeitsvorgänge im Bibliothekssystem herzustellen und personelle Synergien besser nutzen zu können und den Kundenservice zu verbessern. Mit Umstellung der Verbuchung wird auch die über 40 Jahre

alte Ausleihtheke ausgetauscht werden.

Ziel ist es eine Willkommenskultur für die verschiedenen Benutzergruppen zu entwickeln, die Aufenthaltsqualität zu verbessern und damit die Stadtteilbücherei als Begegnungszentrum im Stadtteil etablieren. Der Schwerpunkt liegt dabei zunächst auf Kindern, Jugendlichen und Familien. Leseförderung für Kinder soll in einer ansprechenden Umgebung angeboten werden und für Jugendliche soll ein attraktiver, konsumfreier öffentlicher Raum geschaffen werden.

Das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt. Landesmittel in Höhe von 12.000 € sind beantragt.

4. Stadtbücherei-Mobil – Medien-Bringservice für Kitas und Schulen

Im Jahr 2021 bietet die Stadtbücherei erstmals einen kostenlosen Medien-Bringservice für Kitas und Schulen in Bergisch Gladbach an. Komplette Medienboxen können aus einer Themenliste ausgewählt werden. Aber auch zu anderen Themen werden Medien auf Wunsch zusammengestellt, in Boxen verpackt und in die Institutionen gebracht. Eine Medienbox enthält mehrere Titel bis hin zur Klassenstärke.

Zur Unterstützung bei Themenwochen oder Leseförderprojekten werden die Medienboxen zu vereinbarten Terminen zugestellt. Auch die Abholung ist gesichert. Die ersten Bestellungen wurden bereits im Januar ausgeliefert: Steinzeit, Hummeln und Bilderbücher über Freundschaft waren die gewünschten Themen.

Möglich wurde das Projekt durch eine Spende des Rotary Clubs Bergisch Gladbach, der die Kosten für die Auslieferung der Medienboxen in 2021 übernimmt. Die Auslieferung erfolgt über die GL-Service gGmbH und ist zunächst 2x pro Monat geplant.

5. Digital unterwegs – Sprachen und Filme zu jeder Zeit von jedem Ort

Als neue Online-Angebote der Stadtbücherei sollen die Sprachlernplattform „Rosetta Stone Library Solution Plus“ und der Streaming-Dienst „Filmfreund“ lizenziert werden. Eine Sprachlernplattform und ein Filmstreaming-Dienst sind bisher im Portfolio der Stadtbücherei nicht enthalten. Beide bieten eine gleichzeitige Nutzung durch einen großen Kundenkreis und ermöglichen so einen erheblichen Mehrwert für unterschiedliche Zielgruppen.

Rosetta-Stone vermittelt Sprachen durch eine zeitgemäße Methode, die an die natürliche Sprachlernfähigkeit anknüpft. Sie bietet die Möglichkeit, Sprachen interaktiv zu lernen: in Kommunikation mit dem Programm, visuell, akustisch und schriftlich zugleich.

Lesen, Schreiben, Sprechen und Zuhören werden gefördert, spezielle Aufgaben für Grammatik, Vokabular und Aussprache können nach individuellem Bedarf geübt werden. Mobile Apps ermöglichen auch das Lernen unterwegs.

Der Streaming-Dienst „Filmfreund“ bietet deutsche Klassiker, internationale Arthouse-Filme, anspruchsvolle Dokumentationen und Kinderfilme und -serien. Zurzeit werden 2.400 Filme und Serienvideos auf einem attraktiven Portal bereitgestellt. Es findet automatisch eine Prüfung der Altersfreigabe statt.

Das neue Angebot ist ein Baustein des digitalen Ausbaus im Rahmen der Bibliotheksstrategie der Stadtbücherei. Beantragt sind Fördermittel in Höhe von 12.600 € aus dem Fördertopf Wissenswandel des Bundes.

Ressourcen – Personal, analoger und digitaler Medienbestand, Räume, technische Ausstattung

In der Bibliotheksstrategie wurde das Thema der nötigen Ressourcen mit operativen Zielen und Maßnahmen benannt (S. 59).

Neben der bereits angesprochenen Raumproblematik drängt inzwischen die personelle Ausstattung. Bei der Ressource Personal ist mit dem vorhandenen Stellenplan kein weiterer

Ausbau der Bibliotheksangebote mehr möglich. Bisher wurden die Erweiterung der Öffnungszeiten, die Umstellung der Verbuchung, das umfangreiche, differenzierte Veranstaltungsprogramm und viele neue Services und Kooperationen ohne zusätzliche Stellen gestemmt. Um die begonnenen Angebote zu verstetigen und auch die weiteren Handlungsfelder (besonders Integration und Nachhaltigkeit) anzugehen, sind 1,5 Stellen beantragt.

Dabei handelt es sich um eine Fachangestellte für Medien und Information (FAMI) und eine 0,5 Stelle für eine Medienpädagog*in. Themen wie Robotik und Gaming erfordern zusätzliches pädagogisches Fachwissen um begleitete und qualitätsorientierte Angebote zu machen.

Bibliotheken in der Stadtgesellschaft

In keiner anderen Bildungs- und Kultureinrichtung begegnen sich so viele Menschen aus allen Generationen und Milieus. Bibliotheken sind niedrigschwellig, konsumfrei und im besten Sinne „öffentlich“. Sie versorgen ihre Kund*innen mit Informationen, Wissen und Kultur, fördern ihre Lese-, Sprach- und (digitale) Medienkompetenz, bieten einen sicheren Raum für gesellschaftlichen Austausch und ermöglichen Teilhabe.

Besonders in Zeiten von Fake News und gesellschaftlicher Polarisierung sind modern ausgestattete Bibliotheken ein verlässlicher Partner, um die Stadtgesellschaft zu stärken und dem Auseinanderdriften entgegen zu wirken. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, benötigen sie politische Unterstützung.